

# Inhalt

Vorwort . . . . .	11
Teil I: Vorbemerkungen und Voraussetzungen	
1. Einleitung . . . . .	15
2. Zeitliche und inhaltliche Abgrenzung . . . . .	18
3. Wahrnehmungstheoretische Überlegungen . . . . .	22
3.1 Vorurteilslosigkeit, Voraussetzung und Vorverständnis . . . . .	22
3.2 Begriffe . . . . .	27
4. Forschungslage . . . . .	34
5. Die Methode der qualitativen Inhaltsanalyse und die Zeitschriftenauswahl des III. Teils . . . . .	38
5.1 Beschreibung der Methode . . . . .	38
5.2 Exkurs: Die Schritte der qualitativen Inhaltsanalyse . . . . .	40
5.3 Auswahl und Charakterisierung des Zeitschriftenmaterials . . . . .	43
Teil II: Zeitgeschichte	
1. Der Staat Israel als Störfaktor der Mission (1948 – 1957) . . . . .	53
1.1 Einführung in den Zeitabschnitt . . . . .	53
1.2 Von der Gründung des Staates Israel 1948 bis zum Suezkrieg 1956: Politischer Hintergrund . . . . .	54
1.3 „Mit tiefem Mitgefühl“: Die traditionelle Palästina-mission . . . . .	60
1.3.1 Hintergrund . . . . .	60
1.3.2 Die deutschen Einrichtungen in Westjordanien . . . . .	65
1.3.3 Das deutsche Missions- und Kircheneigentum im Staat Israel . . . . .	72
1.4 „Zeugnis für Zion“: Die traditionelle Judenmission . . . . .	77
1.4.1 Judenmission und Ökumene . . . . .	79
1.4.2 Der Evangelisch-Lutherische Zentralverein für Mission unter Israel . . . . .	84
1.4.3 Der Deutsche Evangelische Ausschuss für Dienst an Israel (DEADI) . . . . .	97

1.5	„Präludium“ der messianischen Zeit: Die ‚progressiven‘ Stimmen . . . . .	107
1.5.1	Kurt Scharf . . . . .	107
1.5.2	Hermann Maas . . . . .	109
1.6	„Die selbstverständliche Pflicht“: Die ‚Schilumim‘ (1952) . . . .	115
1.6.1	Politischer Hintergrund . . . . .	115
1.6.2	Protestantische Stimmen . . . . .	119
2.	Der Staat Israel als ‚Motor‘ der christlich-jüdischen Annäherung (1958 – 1967) . . . . .	126
2.1	Einführung in den Zeitabschnitt . . . . .	126
2.2	„Meine zweite Taufe“: Israelreisen als theologische ‚Erfahrung‘ .	127
2.2.1	Israelreisen 1958 und 1959 . . . . .	127
2.2.2	Das zehnjährige israelische Staatsjubiläum . . . . .	132
2.2.3	Aktion Sühnezeichen vor 1967 . . . . .	135
2.2.4	Der Münchner Kirchentag (1959) . . . . .	137
2.2.5	Besuch der EKD-Delegation in Israel (1962) . . . . .	139
2.2.6	Der deutsche Beitrag zu Nes Ammim . . . . .	142
2.3	„Respekt vor diesem jungen Staat“: Die lutherische Judenmission . . . . .	148
2.3.1	Hintergrund . . . . .	148
2.3.2	Diskussion um die Aktivitäten von Per Faye-Hansen . . .	151
2.3.3	Der Deutsche Evangelische Ausschuss für Dienst an Israel (DEADI) . . . . .	155
2.3.4	Zeitschrift <i>Friede über Israel</i> . . . . .	156
2.4	„Uns als ganzes Volk unserer Vergangenheit stellen“: Politische Diskussionen . . . . .	159
2.4.1	Die finanzielle Verantwortung der Kirche . . . . .	159
2.4.2	Der Eichmann-Prozess und der Berliner Kirchentag (1961) . . . . .	163
2.4.3	Affäre Malsch 1962/63 . . . . .	173
2.4.4	Diplomatische Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Israel (1965) . . . . .	178
3.	Der Staat Israel als Politikum (seit 1967) . . . . .	194
3.1	Einführung in den Zeitabschnitt . . . . .	194
3.2	Der Sechstagekrieg . . . . .	195
3.2.1	Die politische Entwicklung im Vorfeld des Krieges . . . .	195
3.2.2	Die Kampfhandlungen vom 5. bis 10. Juni 1967 . . . . .	196
3.2.3	Die politischen Auswirkungen . . . . .	198
3.3	Protestantische Reaktionen auf den Sechstagekrieg . . . . .	200
3.3.1	„Der Friede ist gefährdet“: Stellungnahmen vor dem 5. Juni . . . . .	200
3.3.2	„Nicht mit Gleichmut“: Stellungnahmen seit dem 5. Juni .	202

3.3.3	„Gottes Verheißung“: Aufruf der West-Berliner Kirchenleitung . . . . .	207
3.4	Weitere Diskussionen und Entwicklungen . . . . .	212
3.4.1	„Weg zum Frieden“: Kirchentag in Hannover (21.–25. Juni 1967) . . . . .	212
3.4.2	„Proisraelisch, nicht antiarabisch“: Helmut Gollwitzer . . . . .	215
3.4.3	„Keine religiöse Verklärung“: Erklärungen von CFK und ÖRK . . . . .	217
3.4.4	„Ein fremdes Volk auf arabischem Boden“: Martin Niemöller . . . . .	220
3.4.5	„Verdacht der Judenfeindschaft“: Die ‚neue Linke‘ . . . . .	221
3.4.6	Die EKD-Studienkommission ‚Kirche und Judentum‘ . . . . .	226
3.5	Die kirchlichen Aktivitäten in Israel/Palästina . . . . .	229
3.5.1	Das Diakonische Werk . . . . .	229
3.5.2	Die Propstei in der Amtszeit Hansgeorg Köhlers . . . . .	230
3.5.3	Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste . . . . .	235
3.5.4	Die Propstei in der Amtszeit Helmut Glattes . . . . .	238
3.6	„Keine besondere ‚Israeltheologie‘“: Zentralverein und VELKD-Arbeitskreis ‚Kirche und Judentum‘ nach Juni 1967 . . . . .	240
3.6.1	Zeitschrift <i>Friede über Israel</i> . . . . .	240
3.6.2	VELKD-Arbeitskreis ‚Kirche und Judentum‘ . . . . .	242
3.6.3	Diskussion um die Aktivitäten von Per Faye-Hansen . . . . .	244

### Teil III: Publizistik

	Vorbemerkungen: Das Klassifizierungssystem . . . . .	251
1.	Erste Phase (1948–1958) . . . . .	255
1.1	Religiöse und theologische Aspekte . . . . .	255
1.1.1	Der Staat Israel als Thema der Christenheit . . . . .	255
1.1.2	Die theologische bzw. heilsgeschichtliche Bedeutung des Staates Israel . . . . .	258
1.1.3	Kritik an einer theologischen Bedeutung des Staates Israel . . . . .	262
1.2	Säkulare Aspekte . . . . .	271
1.2.1	Israel als Zufluchtsort von Überlebenden der Schoah . . . . .	271
1.2.2	Die spezifische Verantwortung wegen der Schoah . . . . .	272
1.2.3	Die Frage nach dem Vorbildcharakter des Staates Israel . . . . .	274
1.3	Der Nahostkonflikt im Allgemeinen . . . . .	277
1.3.1	Sorge um Frieden und Gerechtigkeit . . . . .	277
1.3.2	Möglichkeiten des Zusammenlebens . . . . .	278
1.3.3	Das arabisch-palästinensische Flüchtlingsproblem . . . . .	279
1.3.4	Der Status Jerusalems . . . . .	281

1.4	Parteinahme für den Staat Israel . . . . .	282
1.4.1	Das Existenzrecht des Staates Israel . . . . .	283
1.4.2	Widerlegung der Kritik am Staat Israel . . . . .	283
1.4.3	Kritik an ‚antiisraelischen‘ Institutionen und Kreisen . . . . .	284
1.5	Parteinahme für die arabisch-palästinensische Seite . . . . .	286
1.5.1	Verständnis für Israelkritik bzw. Israelfeindschaft . . . . .	286
2.	Zweite Phase (1959 – 1967) . . . . .	289
2.1	Religiöse und theologische Aspekte . . . . .	289
2.1.1	Der Staat Israel als Thema der Christenheit . . . . .	289
2.1.2	Die theologische bzw. heilsgeschichtliche Bedeutung des Staates Israel . . . . .	290
2.1.3	Kritik einer theologischen bzw. heilsgeschichtlichen Bedeutung des Staates Israel . . . . .	293
2.2	Säkulare Aspekte . . . . .	296
2.2.1	Israel als Zufluchtsort von Überlebenden der Schoah . . . . .	296
2.2.2	Die spezifische Verantwortung wegen der Schoah . . . . .	297
2.2.3	Die Frage nach dem Vorbildcharakter des Staates Israel . . . . .	302
2.3	Der Nahostkonflikt im Allgemeinen . . . . .	305
2.3.1	Sorge um Frieden und Gerechtigkeit . . . . .	305
2.3.2	Möglichkeiten des Zusammenlebens . . . . .	306
2.3.3	Das arabisch-palästinensische Flüchtlingsproblem . . . . .	308
2.3.4	Der Status Jerusalems . . . . .	309
2.4	Parteinahme für den Staat Israel . . . . .	310
2.4.1	Das Existenzrecht des Staates Israel . . . . .	310
2.4.2	Widerlegung der Kritik am Staat Israel . . . . .	312
2.4.3	Kritik an ‚antiisraelischen‘ Institutionen und Kreisen . . . . .	313
2.5	Parteinahme für die arabisch-palästinensische Seite . . . . .	314
2.5.1	Anerkennung des arabisch-palästinensischen Lebensrechts . . . . .	314
2.5.2	Verständnis für Israelkritik bzw. Israelfeindschaft . . . . .	315
3.	Dritte Phase (1967 – 1972) . . . . .	317
3.1	Religiöse und theologische Aspekte . . . . .	317
3.1.1	Der Staat Israel als Thema der Christenheit . . . . .	317
3.1.2	Die theologische bzw. heilsgeschichtliche Bedeutung des Staates Israel . . . . .	318
3.1.3	Ablehnung einer theologischen bzw. heilsgeschichtlichen Bedeutung des Staates Israel . . . . .	324
3.2	Säkulare Aspekte . . . . .	328
3.2.1	Israel als Zufluchtsort von Überlebenden der Schoah . . . . .	328
3.2.2	Die spezifische Verantwortung wegen der Schoah . . . . .	329
3.2.3	Die Frage nach dem Vorbildcharakter des Staates Israel . . . . .	331

3.3	Der Nahostkonflikt im Allgemeinen . . . . .	333
3.3.1	Sorge um Frieden und Gerechtigkeit . . . . .	333
3.3.2	Möglichkeiten des Zusammenlebens . . . . .	336
3.3.3	Das arabisch-palästinensische Flüchtlingsproblem . . . . .	340
3.3.4	Der Status Jerusalems . . . . .	343
3.3.5	Der Status der seit 1967 besetzten Gebiete (ohne Ost-Jerusalem) . . . . .	345
3.4	Parteinahme für den Staat Israel . . . . .	347
3.4.1	Das Existenzrecht des Staates Israel . . . . .	347
3.4.2	Widerlegung der Kritik am Staat Israel . . . . .	349
3.4.3	Kritik an ‚antiisraelischen‘ Institutionen und Kreisen . . . . .	352
3.4.4	Kritik am palästinensischen Terrorismus . . . . .	355
3.5	Parteinahme für die arabisch-palästinensische Seite . . . . .	357
3.5.1	Anerkennung des arabisch-palästinensischen Lebensrechts . . . . .	357
3.5.2	Verständnis für Israelkritik bzw. Israelfeindschaft . . . . .	359

#### Teil IV: Ausblick und Ergebnis

1.	Ausblick . . . . .	367
2.	Ergebnis des historischen Teils . . . . .	370
2.1	Erste Phase (1948 – 1957) . . . . .	370
2.1.1	Die Palästinamission . . . . .	370
2.1.2	Die Judenmission . . . . .	371
2.1.3	Progressive Stimmen . . . . .	372
2.1.4	Das ‚Schilumim‘-Abkommen von 1952 . . . . .	373
2.2	Zweite Phase (1958 – 1967) . . . . .	373
2.2.1	Israelreisen als theologische ‚Erfahrung‘ . . . . .	373
2.2.2	Die „Delegationsreise“ der EKD 1962 . . . . .	375
2.2.3	Zusammenarbeit zwischen Progressiven und Pietisten . . . . .	375
2.2.4	Innerprotestantische Auseinandersetzungen . . . . .	376
2.3	Dritte Phase (seit 1967) . . . . .	378
2.3.1	EKD und Gliedkirchen . . . . .	378
2.3.2	Weitere Diskussionen und Entwicklungen . . . . .	379
2.3.3	Kirchliche Aktivitäten in Israel/Palästina . . . . .	380
3.	Ergebnis des publizistikwissenschaftlichen Teils . . . . .	381
3.1	Erste Phase (1948 – 1958) . . . . .	381
3.1.1	Religiöse und theologische Aspekte . . . . .	381
3.1.2	Säkulare Aspekte . . . . .	383
3.1.3	Der Nahostkonflikt im Allgemeinen . . . . .	384
3.1.4	Parteinahme für den Staat Israel . . . . .	384
3.1.5	Parteinahme für die arabisch-palästinensische Seite. . . . .	385

3.2	Zweite Phase (1959–1967) . . . . .	385
3.2.1	Religiöse und theologische Aspekte . . . . .	386
3.2.2	Säkulare Aspekte . . . . .	387
3.2.3	Der Nahostkonflikt im Allgemeinen . . . . .	388
3.2.4	Parteinahme für den Staat Israel . . . . .	389
3.2.5	Parteinahme für die arabisch-palästinensische Seite . . .	390
3.3	Dritte Phase (1967–1972) . . . . .	390
3.3.1	Religiöse und theologische Aspekte . . . . .	391
3.3.2	Säkulare Aspekte . . . . .	393
3.3.3	Der Nahostkonflikt im Allgemeinen . . . . .	394
3.3.4	Parteinahme für den Staat Israel . . . . .	395
3.3.5	Parteinahme für die arabisch-palästinensische Seite . . .	396
3.4	Überprüfung der Hypothesen . . . . .	397
4.	Schluss . . . . .	401
	Zeittafel . . . . .	403
	Hebräische und arabische Begriffe . . . . .	409
	Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	411
	Archivalische Quellen . . . . .	411
	Verzeichnis der im publizistikwissenschaftlichen Teil analysierten Texte . . . . .	412
	Sonstige verwendete Literatur . . . . .	422
	Abkürzungen . . . . .	472
	Personenregister/Biographische Angaben . . . . .	478